



Dr. med. Frank Klammer und Dr. med. Sebastian Kaliner (v. l.) erhielten das Zertifikat als Beratungsstelle von der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft überreicht.

Krankenhaus ist zertifiziert als Beratungsstelle

Ahlen (at). Aufgrund der langjährigen Tätigkeit und Erfahrung der Visceralchirurgen des St.-Franziskus-Hospitals haben Dr. Sebastian Kaliner, Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und spezielle Visceralchirurgie, und Dr. Frank Klammer, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und spezielle Visceralchirurgie, das Zertifikat als Beratungsstelle von der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft erhalten.

„Viele sind von Inkontinenz betroffen, wenige möchten darüber reden“, so Dr. Klammer. Seit Jahren beschäftigt sich die Gynäkologie des St.-Franziskus-Hospitals zusammen mit der Klinik für Urologie des St.-Elisabeth-Hospitals in Beckum um Beschwerden und Erkrankungen, die vor-

nehmlich die Inkontinenz betreffen. Wegen der Komplexität der Beschwerden bestehe bei der Deutschen Kontinenz-Gesellschaft die Forderung, Kompetenzen der medizinischen Fachbereiche zu bündeln, zu fördern und in einem Behandlungszentrum zu vereinigen, heißt es in einer Mitteilung. Hierzu bedürfe es einer Kooperation mit den coloproktologisch versierten Visceralchirurgen, den Neurologen, den Geriatern und der Physiotherapie.

„Wir sind sehr stolz“, so Winfried Mertens, Verwaltungsdirektor des St.-Franziskus-Hospitals, „dass wir für Ahlen und für den Kreis Warendorf ein Beratungs- und Behandlungszentrum etablieren können, um Betroffene in unserem Haus in Kooperation mit dem St.-Elisabeth-Hospitals in Beckum betreuen zu können“.